

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Postnummer
Nr. 20.

Amtsblatt

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 74.

Donnerstag, 30. März 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Tages-Post frei ins Haus 1 Mark 10 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg.; Ausgabe-Nummern für die Provinz des Königreiches 800. Die Bezahlung erfolgt am Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 62. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Wahrnehmung, daß Kinder — oft aus jugendlicher Unbedachtsamkeit, oft aber auch aus Ruchwillen — den Verkehr auf den Straßen und Plätzen und hierbei sich selbst gefährden, veranlaßt die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft, die Eltern bez. deren Stellvertreter — ebenso wie die Organe der Schule seitens der Königl. Bezirksschul-Inspection in gleicher Richtung Weisung erhalten haben — aufzufordern, die Kinder über die für die Allgemeinheit und ihr eigenes Leben nachtheiligen Folgen des vorbestimmten Gebührens eindringlichst zu verständigen, wofür selbst auch ihre Pflicht zu erfüllen, um die Kinder der Lebensgefahr nicht auszusetzen und die Gefährdung des öffentlichen Verkehrs zu verhüten.

Die Ortspolizeibehörden bez. die Polizeiorgane werden hiermit angewiesen, für thunlichste Verbreitung dieses Erlasses — so durch ortsnäheren Anschlag — sowie Durchführung des vorstehend Angeordneten besorgt zu sein und eventuell strafend einzuschreiten bez. Anzeiger anßer zu erstatten.

Großenhain, am 10. März 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

G. 838.

Dr. Uhlmann.

Barth.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetz-Blatt Seite 245 fgg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Februar dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwörthern innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate März dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

7 Mk. 87½ Pfg. für 50 Kilo Hafer,
3 „ 25 „ „ 50 „ „ „ „
1 „ 94 „ „ 50 „ „ „ „

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 28. März 1899.

D. 278.

Dr. Uhlmann.

Barth.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Folio 334 des Handelsregisters für seinen Bezirk die am 15. Februar 1899 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma

Riesauer Grabsteingeschäft,
Otto & Ottilie in Riesa

und als deren Inhaber die Herren

Bildhauer Friedrich Robert Otto

und

Steinmetz Friedrich Wilhelm Carl Ottilie,
Witze in Riesa,

eingetragen.

Riesa, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Geldner.

Brehm.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Fol. 333 des Handelsregisters für seinen Bezirk die am 18. März 1899 errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 30. März 1899.

— Charfreitag! Stille, feierliche Stille liegt über der christlichen Welt; erste innere Einkehr halten gläubige Seelen bei sich selbst. Die Erinnerung an den Tod des Weltelösers, an seine tiefe Erniedrigung, alles das, was er litt, um die Menschheit zu erretten, durchdringt das Gemüth. Aber durch das Kreuz geht der Weg zur Wonne, von der Erde zum Himmel, durch Nacht zum Licht! Wie im Glaubensleben, so ist es auch in der Natur rings um uns. Der Heiland steht wieder auf, des Ganges Quell springt; so zerstreut auch die ewig schaffende Kraft der Natur nach dem Todesstillsitzen des Winters die beengenden Nüllen und Reime, und Knospen, Blätter und Blüten drängen zum Licht. Wie der Heiland auferstanden, so aufersteht die Natur, so werden auch in der Menschendurst nach den grollen, trüben und traurigen Tagen des Winters wieder Freude, Hoffnung und Lebensmuth lebendig. Kummer und Sorge drücken uns herüber, aber die Hoffnung auf eine bessere Zeit erhebt unser Herz und führt unsern Rath wieder, und schon in der Stille des Charfreitags ahnen wir den Jubel des Auferstehungstages.

— Der Stadtrath hat, lt. amtlicher Bekanntgabe, beschlossen, der Gartenstraße, eine der schönsten Straßen der Stadt, zu Ehren des Reichskanzlers und unseres Ehrenbürgers, des Fürsten Bismarck, vom 1. April an den Namen Die-morck-straße beizulegen. Jedenfalls wird man in der patriotischen Bürgerchaft diesen Rathschluß mit Freuden und Bewunderung aufnehmen.

— Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des hiesigen Verschönerungsvereins hat unter Zustimmung treuer Anhänglichkeit der zur Zeit den Hofhof „zum Hof“ in Gölln bei Weitzschen bewirtschaftende Besitzer des an der Straße von Riesa nach Pusch gelegen „Ruffenhäuser“, Herr Wilhelm Große, der Ruffe dieses Vereins den Betrag von 20 Mark mit dem Bausche überwießen, der Verein möchte weiter bestehen und auch in Zukunft in der Stadt Riesa und ihrer Umgebung eine entsprechende Thätigkeit entfalten. Der Vorstand des Verschönerungsvereins hat diese Zuwendung mit Dank angenommen. Je mehr pecuniäre Mittel ihm zu Gebote stehen, um so mehr kann er selbstverständlich zur Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung beitragen.

— Der „Reich-Anzeiger“ meldet: Nach dem Beschlusse des Bundesrathes vom 9. März ist die mechanische Entwerthung auch vermittelst der Schreibmaschine sowohl bezüglich der Wechselstempelmarken, als auch der Reichstempelmarken zugelassen. In diesem Falle braucht das Datum auf der Stempelmarke nicht an der durch Vordruck bezeichneten Stelle zu stehen.

— Die Agitation der Sozialdemokratie bei den letzten Reichstagswahlen in Sachsen hat der Partei in sämmtlichen 23 sächsischen Wahlkreisen 83 481,21 Mark an Kosten verursacht. Die Wahlkosten in den einzelnen Wahlkreisen schwanken zwischen 1395 und 6382 Mk.

— Der Generaldirector der sächsischen Staatsbahnen v. Kirchbach hielt am Sonnabend in der Bismarckstraße der Handels- und Gewerbelammer Plauen i. O. die er beehrte, eine bemerkenswerte Rede, der Folgendes entnommen sei: Bei Übernahme des schwierigen Amtes, welches mir von

Sr. Majestät dem König übertragen wurde, habe ich von vornherein das Gefühl gehabt, daß ich meine Aufgabe nur erfüllen, wenn es mir gelingt, mit den bewährten Organen der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft in enger Fühlung zu bleiben, um einerseits die Bedürfnisse des Verkehrs kennen zu lernen und das, was in meiner Macht und der der Verwaltung steht, rechtzeitig vorzulegen, um aber andererseits in den Kreisen des Verkehrs ein immer größeres Verständnis für die Schwierigkeiten und Gesichtspunkte herbeizuführen, von denen sich die Staatseisenbahnverwaltung leiten lassen muß, um zugleich dem Interesse der Allgemeinheit gerecht zu werden. Wir stehen in einer Periode eines ungewohnt steigenden Verkehrs. Es gilt nun für uns, alle Mittel und Wege zu suchen, um diesem gestiegenen Verkehr nach und nach gerecht zu werden. Auf einmal geht das aber leider nicht. Das liegt weniger an dem Mangel finanzieller Mittel, die ja der Staat und die Landesversammlung mit vollen Händen in den letzten Jahren für Verkehrsverbesserungen ausgeschüttet haben. Ich kann versichern, daß seitens der Generaldirection auch für die Zukunft in dieser Richtung Vorschläge gemacht werden und ohne jeden Zweifel, daß auch die Regierung und die Stände die Vorschläge genehmigen werden. Aber mit finanziellen Mitteln kommt man hiermit nicht allein durch; es fehlt auch an Material, zum Theil auch an Personal. Die Herren wissen, daß größere Anforderungen an die persönlichen Leistungen des Eisenbahnpersonals nicht gestellt werden können, daß das Personal im Gegenstand entlastet werden muß, und daß, um tüchtiges Personal zu erhalten, eine gewisse Ausbildungszeit nothwendig ist. Witter ist aber auch bekannt, daß die Fabriken für Waggons und

Sächsische Luft-Gas-Blüthlicht-Werke Fischer & Co. Riesa-Zeithain.

mit dem Sitze in Zeithain

und als deren Inhaber die Herren

Carl Fischer, Mechaniker und Elektrotechniker in Chemnitz,

Friedrich Wilhelm Herrmann, Rentner in Zeithain und

Carl August Koch, Kaufmann in Zeithain

eingetragen, sowie weiter verlaublich, daß die Firma von zwei Gesellschaftern, unter denen sich stets der Wittinhaber Koch befinden muß, gemeinschaftlich vertreten wird.

Riesa, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Geldner.

Brehm.

Im Großenhainischen Gasthofe in Gröbna sollen

Mittwoch, den 5. April 1899,

vorm. 11 Uhr,

2 Hand-Milch-Entrahmungsmaschinen „Saxonia“ gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 29. März 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.

Sehr. Eidam.

Mittwoch, den 5. April 1899,

vorm. 10 Uhr,

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Mikroskop, 1 Schreibpult und 1 Taschenuhr mit Kupfel gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 29. März 1899.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.

Sehr. Eidam.

Wir haben beschlossen, zur Ehrung des Reichskanzlers und unseres Ehrenbürgers Fürst Bismarck vom 1. April 1899, seinem Geburtstag, ob der Gartenstraße den Namen

Bismarck-Straße

beizulegen.

Riesa, den 30. März 1899.

Der Rath der Stadt.

Docters.

Schbe.

Bekanntmachung.

Die Landrenten auf den Termin Okeru hls. 3. und die Brandversicherungsbeträge auf den 1. Termin, letztere nach 1½ Pfg. für die Beitragseinheit, sind bis zum 8. April id. 3.

an die Stadtsteuererinnahme abzuführen.

Riesa, am 29. März 1899.

Der Rath der Stadt.

Docters.

B.

Locomotivebau auf lange Zeit mit Aufträgen überlastet sind. Wir können also bei aller Vorkehrung nicht damit rechnen, daß wir bald in den Besitz des wünschenswerthen Mehr gelangen. Das sind in der Hauptsache die Schwierigkeiten, die sich Ihnen vorzuführen möchte. Ich möchte die Bitte hieran knüpfen, daß Sie unter Umständen auch Geduld haben, wenn einem Verkehrsbedürfnis nicht immer bald entsprochen wird. Das Bestreben der Verwaltung und mein Bestreben ist es jedenfalls, dem Verkehrsbedürfnis gerecht zu werden. — Mit Bezug auf die Verklärung der Eisenbahnverhältnisse äußerte sich der Herr Generaldirector: Ich bitte überzeugt zu sein, daß wir uns ungern zu diesem Mittel entschlossen haben, da es bei Ihnen unbeliebt ist. Was ist aber richtiger, die allgemein dadurch hervorgerufene Besserung hinauszuweisen oder die Bitte an die Einzelnen zu richten, daß sie der Eisenbahnverwaltung entgegenkommen. In diesem Sinne bitte ich die Maßregel aufzufassen; wir hätten gern die 24 stündige Eisenbahnverklärung, doch war es uns thätlich auf manchen Bahnhöfen nur durch Verklärung derselben möglich, die Auswechslung der Lokomotiven rechtzeitig vornehmen zu können, um Platz für die neu eingehenden Wagen zu schaffen. Ich wiederhole, wenn wir eine Bitte nicht abel, wenn wir manchen Beschäftigten, die zunächst nicht gefallen. Wir müssen eben das allgemeine Interesse berücksichtigen.

— Von Sonnabend, den 1. April ab verkehren die Personen-Dampfschiffe der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft nach folgender Fahrordnung:

Table with columns for destination (e.g., Mühlberg, Riesa, Dresden), departure times, and days. Includes notes about service days.

Die Herren Arbeitgeber wollen wir im Hinblick darauf, daß in diesen Tagen eine große Anzahl Lehrlinge die Lehrzeit beendet, darauf aufmerksam machen, daß diese Personen, insoweit sie ferner noch bei ihrem Lehrmeister verbleiben und als Gehilfen gegen Gehalt oder Lohn weiter beschäftigt werden, innerhalb drei Tagen nach Eintritt der veränderten Verhältnisse bei der zuständigen Krankenkasse nicht allein in eine höhere Klasse umzumelden, sondern auch, wenn dies nicht etwa schon früher erforderlich gewesen ist, nunmehr zur Invaliditäts- und Altersversicherung anzumelden sind. Dessen gleicher Frist sind auch ganz abgehende Lehrlinge ab- und nach Oftern neu eintretende Lehrlinge bei der Krankenkasse anzumelden. Die Bernachlässigung der den Arbeitgebern obliegenden Pflichten kann neben verschiedenen anderen Nachteilen auch eine Bestrafung nach sich ziehen.

Erddo. Heute Nachmittag gegen 1/2 Uhr hat der Hofarbeiter Christian Schaffran, geboren am 29. Juni 1870 in Mühlberg in Thüringen, auf dem Hofbau hinter der Feldscheune den Hofarbeiter Anton Fühn, geboren am 23. September 1872 in Rilo in Oesterreich mit einem Holzschlüssel auf der Stelle todt geschlagen. Der Mörder ist verhaftet.

Haldehäuser. Am 28. d. M. erfolgte die Uebergabe der Mannschaftsbarakken an die Garnisonverwaltung. Nachdem dieselben nun noch mit dem nöthigen Inventar ausgestattet sind, zieht am 4. April das Kommando in einer Stärke von etwa 90 Mann hier ein. Zum Besuch der Gottesdienste hat auf Ansuchen des Herrn Kriegsdienstverweigerers der Kirchenvorstand zu Wichensee sonntags 25 Plätze zur Verfügung gestellt.

Großenhain, 29. März. Herr Archidiatonusbilar Turban in Weißen Adermunt am 15. April Stellvertretungsweise das Amt des Herrn Dionisius Siedenbäcker, der erkrankt und 6 Monate krank ist. Herr Turban ist ein Sohn des bairischen Ministerpräsidenten. — Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Schiefertafel aus den hiesigen Bürger-schulen ziemlich verschwinden. Die kleinen REC-Schichten sollen ihre ersten Schreibversuche gleich mit Feder und Papier beginnen.

Weißen, 28. März. Der Sächsische Gymnasiallehrerverein wird seine 9. Jahresversammlung am 4. und 5. April in Weißen abhalten. Der erste Tag ist am Vormittag einer Vorstandssitzung, am Nachmittag aber 15 Vorträge stattfinden gewidmet. In diesen werden verschiedene wichtige Untersuchungen erörtert werden. Am zweiten Tage findet die Hauptversammlung in der Aula der H.A. Stenichule statt. Nach einer Begrüßung durch den Rektor Herrn Oberschulrath Dr. Peter-Weiß werden zunächst die geschäftlichen Theile der Tagesordnung ihre Erledigung finden, worauf im öffentlichen Theile der Hauptversammlung Herr Dr. Schwabe (Weißen) über Wege und Ziele einer zu schreibenden Geschichte des sächsischen Schulwesen's, sowie Herr Professor Dr.

Richter (Leipzig, Nicolaigymnasium) über die Erhaltung der wissenschaftlichen Censur nach der Reichsreform. ...träge hatten werden. Am folgenden Tage wurden verschiedene Beschlüsse der Stadt Weißen in Augenschein genommen.

Bischofsgraben, 25. März. Todlich verunglückt ist heute Vormittag der neunjährige Knabe des Cigarrenmachers Proske; das Kind war auf einen an ein Gartenröhr gelegten Ballen geklettert, dieser kam ins Rutschen und der Knabe fiel herab und schlug mit der Stirn so heftig auf das eiserne Thürband, daß in Folge Schlädelbruchs der Tod sofort eintrat.

Dresden, 28. März. Auf der Werk der Dampf- und Maschinenbauanstalt der österreichischen Nordwestschiffahrtsgesellschaft zu Dresden ist kürzlich der größte Uebersahtschraubendampfer für die Elbe im Königreich Sachsen im Auftrage der hiesigen Fischereiwirthschaft fertig gestellt worden. Das Schiff hat eine Länge von 15,8 m, ist an der breitesten Stelle 3 1/2 m breit und die 35pferdige Maschine ermöglicht eine mittlere Fahrgeschwindigkeit von 4 m in der Sekunde, braucht also zum Durchqueren des Stromes knapp eine Minute. Im Beisein der Vertreter der Aufsichtsbörden fand am letzten Dienstag auf der Elbe die Probefahrt zwischen Dresden und Kötzschenbroda statt, bei welcher das Fahrzeug trotz starken Windes ausgezeichnet manövrirte. Das Schiff ist zur Aufnahme von 78 Personen gerüstet.

Schandau. Blitz gefahren wird jetzt in den Grenzorten nach einem raffinierten Betrugschwindler aus Dresden, der durch falsche Vorbereitungen eine Anzahl Mädchen in Dresden und anderen Orten um größere Geldbeträge — bis zu 400 Mark! — beschwindelt und außerdem noch verschiedene andere Betrugsverbrechen verübt hat.

Aus der sächsischen Schweiz, 24. März. Bereits seit voriger Woche wird in den Dörfern bei Schandau, links und rechts des Elbstromes, der uralte Brauch des Ofterkragens ausgeübt. Charfreitag Abend und besonders in der Ofternacht vereinigen sich die Ofterkragler auf den sogenannten Singebänken oder Plätzen und wachen bei ihrem Gesange durch eine Musikkapelle unterstützt. Am Oftersonnabend beginnt der Gesang und Umzug durch den Ort Abends 10 Uhr und endet am Oftermorgen gegen 7 Uhr. — In dieser Zeit wird dann von der Jugend des betreffenden Dorfes der Ofterwimpel auf dem Singebänken entfalt.

Crimmitschau, 29. März. Aus noch unermitteltem Ursache war gestern gegen 1/8 Uhr in der Fabrik der Spinnerei der Firma Ullrich an der Albertstraße Feuer entstanden, wodurch diese vollständig eingekerkert wurde. In dem Brandherde lagerten viel Baumwolle und Wolle. Der Schaden ist sehr erheblich. Der Betrieb in der großen Spinnererei wird nicht gestört.

Kuerbach i. Erzgebirge, 27. März. Gestern Vormittag in der 9. Stunde wurde die hier wohnhafte Wittve Ullmann in der Nähe unseres Ortes auf freiem Felde von einem unbekanntem Manne überfallen und mit einem langen Stocke über den Kopf und linken Arm geschlagen. Da glücklicherweise Leute hinzukamen, mußte der Thäter von weiteren Bergemalereien absehen und ergriff, ohne erkannt zu werden, die Flucht.

Kit- und Reuzersdorf. In einer Sitzung des hiesigen Gemeinderaths kam es bezüglich der Namensfrage der nunmehr vereinigten Gemeinden zu äußerst lebhaften Debatten, die damit endigten, daß in namentlicher Abstimmung die Beibehaltung des seiner Zeit vereinbarten Namens Kit- und Reuzersdorf beschlossen wurde.

Wokau, 28. März. Zwischen polnischen Fabrikarbeitern und mehreren in hiesigen Orte beschäftigten Bauhandwerkern kam es in Neu-Wokau gestern Nachmittag zu einer ausgebreiteten Schlägerei. Die Polen hatten sich im Restaurant „Bappi-Isch“ so ungebührlich benommen, daß sie von den anwesenden Wästen, meist Bauhandwerkern, aus der Gaststube hinausgedrängt wurden. Auf der Straße kam es sodann zu einer wilden Prügelei. Ein auswärtiger Möbeltransporteur erhielt dabei durch einen Messerstich tödtliche Verletzungen, sodas er bewußtlos zusammenbrach und später in das Krankenhaus St. Jakob überführt werden mußte. Einige der Hauptzeugeten wurden von der hiesigen Polizei in Haft genommen.

Blauen i. B., 29. März. Dem Boziländischen Kanzeiger zufolge wurde gestern Abend ein Schulmann von einem hiesigen Weber hinterücks überfallen und durch Belhiebe schwer verletzt. Man nimmt an, daß der Weber geistig gestört ist.

Delitzsch i. B., 29. März. Heute Morgen kurz nach 1 Uhr entstand in dem Schuppen des Suidbesizers Wunderlich in Arnoldsgrün ein verheerender Brand, durch den nicht weniger als elf Wohn- und Wirtschaftsg Gebäude, dem genannten Wunderlich, dem Gemeindevorstand Sachs und dem Tischler Huber gehörig, bis zum Grunde zerstört wurden. Da die Brandbeschädigten noch der Ruhe pflegten, ist ihnen fast Alles unbekannt, selbst Vorkassenschreiber und daares Geld fiel den Flammen zum Opfer, desgleichen mehrere Riegen, Hühner, Tauben und dergleichen. Wunderlich hatte nicht die beiden andern nur wenig verschert. — Unter einer fast demonstrativen Theilnahme von mindestens 300 Grenzwohnern wurde am Dienstag Nachmittag in Eicht der erdrossene Schmutzler Christian Albert aus Etmath beerdigt. Sowohl der Königl. Sächs. Militärverein, als auch die Feuerwehr zu Etmath gaben ihm unter Musikbegleitung das letzte Beileid.

Burgen. Hier ist die sozialdemokratische Bewegung so ziemlich auf dem Rückpunkte angelangt. Versammlungen finden zwar noch oft statt, aber sie werden nicht besucht. Am Sonntag früh sprach Ripinski aus Leipzig vor faum 40 Zuhörern.

Leipzig, 29. März. Heute Vormittag stürzte sich ein 24jähriger Mädchen id. perlicher Seiten wegen aus ihrer im zweiten Obergeschosse eines Hauses am Döberner Wege gelegenen Wohnung auf die Straße und mußte, kenschwermüde verlegt, nach dem Krankenhaus St. Jakob gebracht werden. — In der Straßenstraße wurde gestern ein hiesiger Oberlehrer mit seinem Rade in ein Postgefährt, kam unter die Räder des Wagens zu liegen und wurde aufs Schwerste verlegt.

Aus dem Reiche. Ueber den aus Kranichfeld i. Th. gemeldeten großen Brand setzen nach folgende Einzelheiten mitgetheilt: Das Feuer brach kurz nach 12 Uhr Mittags in der Nähe der Kirchlichen Centrale unweit der Wassergasse auf noch nicht festgestellte Weise aus, verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit, angefaßt durch den heftigen Sturm, vom Anger aus über den ganzen mittleren Stadtteil und legte etwa 55 Häuser nebst Nebengebäuden in Asche. Das Rathaus und das Postgebäude konnten gerettet werden, die Apotheke ist niedergebrannt. Ungefähr 70 Familien, darunter viele Gescktsleute, sind obdachlos geworden. Der 20jährige Sohn des Bäckereimeisters Lampe wurde von einem umstürzenden Balken erschlagen. 2 Feuerwehrlente und mehrere andere Personen wurden mehr oder weniger schwer verlegt. — In Hamau wurde der neunjährige Schulknabe Otto Leopold von einem Wagen überfahren und getödtet. Der Junge stand auf dem Borbertheil des Wagens, als das Pferd plötzlich anzog und er hinabstürzte. Er fiel dabei so unglücklich unter den Wagen, daß ihm das Rad über den Hals ging. — Regierungspräsident von Denwig in Erfurt ließ sich die gesammte Erziehung und Criminalpolizei vorstellen und machte den Beamten in längerer Ansprache Folgendes zur Pflicht: Der Beamte müsse sich gegenwärtig halten, daß er der Bevölkerung halber da sei. Der ordnungsliebende Bürger müsse das Gefühl haben, daß das Einschreiten der Polizei nicht geschieht, um zu schikaniren, sondern um zu helfen. Der Beamte müsse die größte Pöflichkeit, Ruhe und Festigkeit bewahren. — Grobes Aufsehen macht eine Explosion, welche am Sonntag Vormittag 9 Uhr im Rathaus zu Schandau stattfand. In den Frühstunden des Sonntags war der Rathhauskasten Schmidt mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt, wobei er den Reicht, meistens Holzabfälle und andere brennbar erscheinende Gegenstände, in die im Keller befindliche Feuerungsanlage der Centralheizung warf. Pöflich erfolgte eine heftige Detonation. Aus dem Dfen schlugen Flammen hervor, welche die Kleidung des Kastellans ergriffen, der dann, überschüttet von brennenden Gegenständen, welche aus dem Dfen kamen, an die Wand geschleudert wurde; das Haus erbebte, und die Fenster Scheiben des Kellerzimmers gingen in Splinter. Der Kastellan hatte im Gesicht, an Armen und Händen schlimme Brandwunden davongetragen und liegt schwer krank darnieder. Beim Durchsuchen des Raumes fanden Polizeibeamte einen Holzrahmen, um den der Rest des zur Explosion gebrachten Gegenstandes gewickelt war. Der Explosivkörper, in Gestalt einer starken Handkannur, ist anscheinend von einem Unheilthäter in den Keller des Rathhaus's geschleift worden. — Der Arbeiter Müller in Kaumburg, ein Vater von acht Kindern, hatte einen Baum erstiegen, um ein Eichhörnchen zu fangen. Dabei stürzte er herunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß er einige Stunden darauf verstarb.

Bezüglich einer angeblich bei zahlreichen Theilnehmern der Volksversammlung des Kaisers aufgetretenen eigenartigen Krankheit stellt das Krankheitslogbuch durch Nachfrage an ärztlicher Stelle in Palästina fest, daß es sich um Cholera oder Murrpocken, bezw. (so. Orientbeulen) handelt, die durch ärztliche Behandlung nicht fortzubringen sind und etwa ein Jahr anhalten, dann aber von selbst verschwinden. Anfahrungsgefahr in Deutschland liegt nicht vor. — Der Heilkanaler und „Bandwurmdoktor“ Richard Mohrmann (früher in Roffen), welcher bekanntlich im Laufe der letzten Jahre wegen zahlreicher Kurpulscherien, Betruges u. s. zu empfindlichen Geld- und Gefängnisstrafen verurtheilt worden war, ist in hiesiger Haftbedürftiger Lage im Armen- und Waisenhaus zu Jena seit a. M. verstorben. — Ein schwerer Unglücksfall hat sich in der Familie des Patentanwalts Djae in Berlin, Carlstraße 26, zugetragen. Der einzige 6 1/2jährige Sohn stellte sich im Herdchen gegen einen Dfen, um sich zu wärmen, wobei dies auf nicht tödtlich angefallene Weise, sei es durch Hineinziehen eines Hirschens durch die Luftlöcher oder durch Herauspringen eines Funken Feuer fing. Anstatt nun sofort um Hilfe zu rufen oder zur Mutter zu eilen, versuchte der kleine Knabe die Flamme selbst zu erdrücken, und erst, als er bis über den Kopf in Flammen stand, fand er rasche Hilfe. Aber es war leider bereits zu spät; denn trotz sofortigen Entlassens der Flamme, und Begießens des Körpers mit Leinöl fiard das unglückliche Kind noch unglücklichen Leiden in der königlichen Klinik. — Aus dem Gefängnis zu Tegel entwichen ist der 22 Jahre alte Arbeiter Ernst Georg Gustav Correr, der eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren und 3 Monaten zu verbüßen hatte.

Königsberg, 30. März. Nachdem die Verhandlungen in einem Mordenmordprozess Rosenort sechs Tage in Anspruch genommen, wurde der Proc 3. gestern zu Ende geführt. Dem Beschworenen wurden 3 Schuldfragen vorgelegt, welche von ihnen sämmtlich verneint wurden. Um 3 Uhr Morgens wurde die Angeklagte vom Orichte freigesprochen.

Das sogenannte Thälmann-Kreuzlein hat sich bis auf den heutigen Tag in einzelnen Dörfern der Mark erhalten. Bei Tages-Abbruch pflügen die Mädchen, die verlobten und solche, die es bald werden wollen, mit einem weissen Kreuz zu einem fließenden Wasser zu gehen, diesen daselbst zu fällen und das „Thälmann-Kreuzlein“ ihrem Liebsten vor die Hausthür zu bringen. Unterwegs stimmen sie ein

Vollständigt an und sagen auch, an ihrem Bestimmungsorte angelangt, den Kelch so lange fort, bis die Funken, im ersten Sinne der Dünste, dem das Thranen-Kröglein gilt, ihre Kamenheit bemerkt haben. Die Stille erbeugt jedoch, daß sich die Spenderin, sobald es für den das Kröglein bestimmt ist, herannah, eiligt davon macht, um wieder erkannt noch angesprochen zu werden. Begegnen die Mädchen einander am Ruffe, ziehen sie zusammen vor die einzelnen Stützen, während ihr klager Chor durch das Dorf schallt. Erröthen die jungen Leute nun, welche der Mädchen ihnen das Thranen Kröglein gestiftet hat, was in den meisten Fällen keine allzugroße Schwierigkeiten bietet, so ist es, nach altem Brauche ihre Pflicht, sich für den Liebesdienst erkenntlich zu zeigen und den Kelch mit Bier gefüllt am ersten Hefttage dem Mädchen, bezw. den Eltern ins Haus zu bringen. Writunter wird auch von dem Mädchen eine Frühlingsblume, ein Märzevlöckchen oben auf Wasser des Thranen-Krögleins geleist, ein sinniges Liebeszeichen, das den Beschenkt verständig, das Thranen-Kröglein blumengeschmückt der Spenderin wiederzubringen.

Im Schwarzwald glaubt man allgemein, daß die Sonne am Karfreitag trauer. In der Altmark vermeidet man es am Karfreitage, in den Gärten zu gehen, da es sonst Raupen giebt. In ganz Norddeutschland kochet man den Karfreitagstagen. Doch, wenn dem Herrn Christus in das Grab ruhet, giebt es einen trüben Sommer. Wer am Karfreitage grüßt, fahrt die Kühe des Hüllens, wer aber an ihm nicht ernt, kann das ganze Jahr trinken, soviel er will, er bekommt nie einen Rauch. Um Wehler heißt es gleichfalls: „Regen am Karfreitag macht die Erde durstig“, und in Schwaben weiß man: „Wenn am Karfreitag regnet, hilft kein anderer Regen mehr, es muß alles verdorren.“

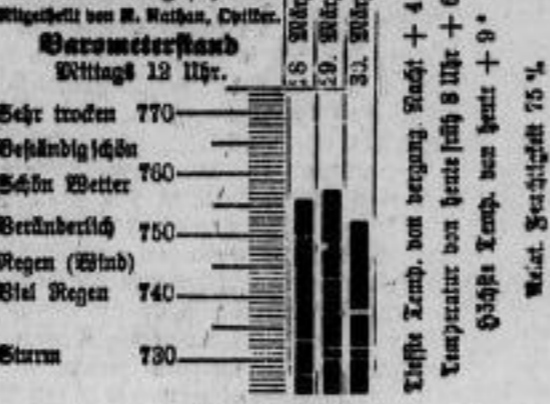
Vermischtes.

Erstatternde Schilderungen enthält die Kriegszeitung über die Spielfälle von Monte Carlo. Da heißt es u. A.: „Wenn an den Wänden der Spielhölle, wo jetzt die lästernen allegorischen Darstellungen sich dreht machen, auch nur die Namen Derer stünden, die hier aus glücklichen Wohlstand oder glänzendem Reichthum in Bettelarmuth herabgefallen sind, Jederwenn würde sich entsetzt abwenden. Und wenn die Promenaden und Felsvorsprünge von Monte Carlo widerhallen von den Schreien, die sie vernahmen, und von den Bergweissungsschreien Derer, die hier in die grauenvolle Nacht des Todes sich selbst dahinführten, welche schauerliche Reue hätte das Auge dann ausgebreitet über die lachenden Gesichter! Die Kulturländer, welche in Nikka durch ihre Konsule vertreten sind, voran das deutsche Reich, sollten veranlaßt werden, die Thoren zu öffnen über den Fluss, welchen Monte Carlo Spielhölle über ihre Bürger gebracht hat.“

Eine Stenographirmaschine. Ein Amerikaner Namens G. W. hat eine Stenographirmaschine, den „Stenographier“, erfunden. Ähnliche Maschinen sind schon früher aufgetaucht, sie wurden sogar zeitweise, und zwar vor etwa 15 Jahren, in den italienischen und französischen Kammern verwandt, aber bald wieder vergessen, da sie die Müangel anwies, daß der Schreiber einmal vom Papier abhängig war (wie bei der Schreibmaschine), und daß eine Vorrichtung zum

selbstthätigen Uebergang von einer Zeile zur anderen fehlte. Diese Mängel sind bei der Hardy-Maschine beseitigt. Dem Schreiber sieht eine 40 bis 50 Meter lange Papiertulle zur Verfügung, und die Maschine besorgt durch eine sinnreiche Vorrichtung den Uebergang von einer Zeile zur anderen selbstthätig. Die Maschine hat nur acht Tasten, auf denen die sechs Grundzeichen, bestehend aus Punkten und Strichen, erkenntlich gemacht sind; jede Taste ist ferner mit demselben Finger angeordnet. Aus den sechs Grundzeichen werden die übrigen Alphabetszeichen zusammengesetzt. Um eine größere Schreibgeschwindigkeit zu erlangen, werden fehlende Buchstaben verwendet und gewisse Wörter im Satz zusammenhängend abgefragt. Die Fabrikation der Maschine haben die Adlerfabrikanten in Frankfurt (vormals H. Klippr) übernommen.

Meteorologisches.



Marktberichte.

Chemnitz, 29. März. Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten 8,50 bis 9, —, (schl.), alt. 7,80 bis 8, —, neu. 7, — bis —, Roggen, niederländ. (schl.) u. preuß. 7,45 bis 7,65. Weizen 7,0 bis 7,30, neuer 7, — bis —, fremder 7,85 bis 8,10. Brannende, fremde, 8, — bis —, weisse, (schl.) 8, — bis —, Futtergerste 6, — bis 6,70. Hafer, (schl.) 7,20 bis 7,50, preuß. 7,20 bis 7,50. Gerste, 7, — bis —, fremder 7, — bis —, preuß. 7, — bis —, Weizen 8,50 bis 9,50, Weizen- und Futtergerste 7,25 bis 8, —, Gerste, 7, — bis 4, —, Stroh 2,40 bis 2,80. Kartoffeln 2, — bis 2,40. Butter pro 1 Kilo 2,20 bis 2,60.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Riesa, 30. März 1899.

† Berlin. Ueber die neuesten Vorfälle in Samoa liegt bis jetzt hier folgendes amtliche Telegramm vor: Apia. Das Bombardement dauert fort. Auf militärische Anordnung sind viele Wohnungen von den Wägen geräumt worden. Die auf anderen Inseln verbannenen gewissen Hauptlinge der Tama-Partei sind nach Upolu zurückgebracht. Den Angehörigen Tama's wurden die ihnen am 2. Januar abgenommenen Feuerwaffen nebst Munition zurückgegeben.

† Prag. Ein von einem hiesigen Bankinstitut an deren Filiale in Pilsen abgefangener Brief mit 100.000 Gulden Inhalt ist auf dem Beförderungswege spurlos verschwunden. Der Postbeamte zahlte die föhliche Entschädigung von 20.000

Gulden. Die Versicherungsgesellschaft hat den vollen Betrag ausbezahlt. Der Vorgang ist z. Zt. noch unauflöslich.

† Wien. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Kaiserliche Verordnung auf Grund des § 14, betreffend die Fortreibung der Steuern und Abgaben, ferner, betreffend die Bestreckung des Staatsanwaltes bis zum 30. Juni.

† Madrid. Aus allen Theilen des Landes laufen unglückliche Witterungsnachrichten ein. Der Frost hat großen Schaden angerichtet; ein erheblicher Theil der Weinernte ist verloren.

† Madrid. Ein Abgesandter der Tagalen, der beauftragt ist, mit der Regierung wegen Freilassung der auf den Philippinen gefangen gehaltenen Spanier zu verhandeln, ist hier eingetroffen.

† London. Das „Reuters Bureau“ erzählt, die Verhandlungen zwischen den Regierungen Deutschlands, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten über die Samoafrage würden in freundschaftlicher und zufriedenstellender Weise fortgeführt.

† Sydney. Zwischen Engländern und Amerikanern und der Bevölkerung auf Samoa haben neue Gesichte stattgefunden. Engländer und Amerikaner landeten Truppen und besetzten verschiedene Dörfer. Während der Gesichte sind drei Matrosen gefallen. Die Deutschen enthielten sich jedes Einschreitens. Die Europäer, die auf der Insel anständig sind, sätheten auf die Schiffe.

† London. Der „Daily Graph“ kündigt an, die Unterhandlungen zwischen dem Grafen Murawiew und dem Vize-Konig von Großbritannien bezüglich der russischen Interessen in China seien zu einem tatsächlichen Abschluß gekommen und ein Abkommen dürfte fast unmittelbar erwartet werden. Auf der Grundlage der letzten Vorschläge der russischen Regierung ist ein Uebereinkommen entworfen worden, das die Zustimmung Lord Salisbury's gefunden habe und nur noch der Unterfertigung durch beide Unterkammer harre. Der Text der Abmachung sei sehr kurz und hauptsächlich lediglich die Einflussphäre der beiden Mächte.

Versicherungswesen.

Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft. Auch im Jahre 1898 hat sich d. s. Geschäft wieder erfreulich gestaltet. Es waren zu erzieligen: 7237 Beiträge über Mark 25 159 133 Kapital und 29 905 Mark Rente. Ausgefertigt wurden 5497 Policen über Mark 11 000 883 Kapital und 28 063 Mark Rente und der reine Zuwachs des Versicherungsbekandes betrug: 2134 Policen über Mark 10 117 347 Kapital und 8506 Mark Rente, so daß sich letzterer Ende 1898 auf 66 705 Policen über Mark 169 102 843 Kapital und Mark 328 782 Rente belief. In der Unfallversicherung erhöhte sich der Versicherungsbestand auf 12911 Policen über Mark 55 714 391 auf den Todesfall, Mark 140 953 247 auf den Invaliditätsfall und Mark 44 470 tägliche Entschädigung für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. Die Prämien-Einnahme dieser Abteilung betrug ca. 400 000 Mark.

Roman=Fortsetzung

in nächster Nummer.

Dresdner Börserbericht des Riesaer Tageblattes vom 30. März 1899

Staatliche Bonds.		Kurs		Weizen, 25 Hkt.		Kurs		Unget.		Kurs		Z. Z.		Kurs		Element.		Kurs		
Reichsbank	3 51,50	3 1/2	100,50	100,50	4	100,10	100,10	4	100,10	4	100,10	100,10	4	100,10	100,10	4	100,10	100,10	4	100,10
do. unt. 5. 1908	3 1/2 101,40	3 1/2	101,40	101,40	4	97,00	97,00	4	97,00	4	97,00	97,00	4	97,00	97,00	4	97,00	97,00	4	97,00
Preuss. Anleihen	3 1/2 91,00	3 1/2	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00
do. unt. 5. 1908	3 1/2 101,40	3 1/2	101,40	101,40	4	91,00	91,00	4	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00
Städt. Anleihen 50er	3 1/2 92,00	3 1/2	92,00	92,00	4	92,00	92,00	4	92,00	4	92,00	92,00	4	92,00	92,00	4	92,00	92,00	4	92,00
do.	3 1/2 99,50	3 1/2	99,50	99,50	4	99,50	99,50	4	99,50	4	99,50	99,50	4	99,50	99,50	4	99,50	99,50	4	99,50
Städt. Rente, große	3 1/2 90,50	3 1/2	90,50	90,50	4	90,50	90,50	4	90,50	4	90,50	90,50	4	90,50	90,50	4	90,50	90,50	4	90,50
do. S. 1000, 500	3 1/2 92,80	3 1/2	92,80	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80
do. S. 200, 100	3 1/2 92,80	3 1/2	92,80	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80	92,80	4	92,80
Städt. Rente, kleine	3 1/2 92,50	3 1/2	92,50	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50
do. 300	3 1/2 92,50	3 1/2	92,50	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50	92,50	4	92,50
do. 1500	3 1/2 91,00	3 1/2	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00
do. 300	3 1/2 91,00	3 1/2	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00
do. 1500	3 1/2 91,00	3 1/2	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00
do. 300	3 1/2 91,00	3 1/2	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00	91,00	4	91,00
Städt. Rente, 100 7 1/2	3 1/2 98,70	3 1/2	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70
Städt. Rente, 100 7 1/2	3 1/2 98,70	3 1/2	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70
Städt. Rente, 100 7 1/2	3 1/2 98,70	3 1/2	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70	98,70	4	98,70

Zum Feste empfiehlt in großer Auswahl nur best. Qualität Gewürze, Conserve, feine Fleisch- und Würstwaren, neueste Dessertarten.

Felix Weidenbach, ältestes Wein- und Delicatessen-Geschäft. frische eingetroffene Felix Weidenbach.

Großer Laden

mit 2 Schön'stern und schöner Wohnung ist sehr zu vermieten und zu beziehen. Näheres Kastanienstr. 51.

Schuhwaren! Schuhwaren! Sämtliche Waaren verkaufe ich unter Selbstkostenpreis. Herrenkieseleiten 5 M., Damenknopf- und Gummizugkieseleiten 4,50 M., Halb-, Gummi-, Knopf- und Schnürschuhe 4,25 M., Kinderschuhe 90 Pfg., Pantoffeln per Paar 20 Pfg.

Paul König, Albertplatz.

Schuhwaren! Schuhwaren!

Felix Weidenbach's Weinstuben.

Die Krebssuppen

von Langbein's Krebs-Extract „Kreuzpol“ schmecken ausgezeichnet. Ein Versuch überzeugt.

Depot bei:

Reinh. Pohl Nachf.

Inh.: Gust. Viohhauser,

Riesa a. d. Elbe.

Zur Beachtung!

Ich kann es leider nicht länger mit ansehen, wie die Mäuse die Soaten abstreifen und der größte Theil von den Landwirthen so gut wie garnichts dagegen thut, möchte doch ein Jeder Hand anlegen und die Mäuse entweder fangen oder vergiften; denn wenn Alle mit der größten Energie die Vertilgung in die Hand nehmen, so löst sich doch vielleicht noch etwas dagegen ausrichten.
Louis Gross, Gröba.

Achtung!

Ich habe keine Schulden, habe auf Bloßte noch nie etwas geborgt, werde es auch nicht thun, denn er hat selbst Schulden genug, daß er die laun bezahlt kann. Er will nur Rache an mir ausüben.
Frau Bloßte, Gröba.

Die Verlobung.
Wie ich der Frau Cöh zugeht habe, rechne ich hiermit zurück.
Emil Sabre, Gröba.

Ein gebrauchter Hindertwagen ganz billig zu verkaufen
Neu-Gröba 109, part.

Margarete Jacobi Corti Opern- und Concertfängerin aus Dresden

ertheilt nach italienischer Methode vorzüglichen Gesangsunterricht geg. mäß. Bedingungen. Bei genügender Schüleranzahl wird Selbstunterricht, wöchentlich 1-2 mal nach Dresden u. Strehlenstraße 44, I. erth.

Gardinen,

Portiendrenstoffe,
Teppiche,
Tischdecken,
Sofadecken,
Bettdecken u.

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen

Gust Müller,
gegenüber der Apotheke.

Speisekartoffeln,

mengen- und centnerweise, verkauft
Bürger, Dorfstraße.

Feinste conv.

Isländer Matjesheringe,
neue Maltakartoffeln,
echte Freiburger Salzbrezeln

empfehlen **Paul Caspari,**
Special-Delicatesen-Geschäft.

Zum Osterfest empfehle

Fricandeaux von Renntier,
ff. Boullards,
fette Kochhühner

billigst. **Glemons Bürger,**
Meister Geflügelrestaurant u. Wildhandlung.

Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Drauzer gefest.

Gasthof Pausitz

Morgen zum Charfreitag lade zu
Kaffee u. ff. Eierplinsen
freundlichst ein. **Oswald Hertig.**

Gasthof Bahra.

Den 2. Osterfeiertag lade zur
Hartbesezten Ballmusik
freundlichst ein **R. Richter.**

Gasthof Mehltheuer.

Den 2. Osterfeiertag
Ball,
wozu freundlichst einladet **G. Kerschmar.**

Auction. Auction.

Sonnabend, den 1. April cr., von Vormittag 1/9 Uhr ab, gelangen im Gasthof „Zur guten Quelle“ hieselbst veränderungslos:
1 Federstopfa, 1 gr. Parie Tische und Stühle, Speisetische, Bliglampen, 1 Messerputzmaschine, 1 gr. Waschwanne und viele andere Haus- und Wirtschaftsgüter öffentlich nach dem Meistgebot zur Versteigerung.
Riesa. **C. Käge,** verpfl. Auctionator und Taxator.

Innungs-Versammlung der Sattler, Riemer, Täschner und Tapezirer

Dienstag, den 4. April 1899, Nachmittags 2 Uhr im Restaurant zur Burg, Hauptstraße Nr. 10, in Riesa.

Tagesordnung: Statutenberathung der Zwangsinnung.

Hierzu werden alle selbständigen Sattler, Riemer, Täschner und Tapezirer, auch solche, die bisher unserer Innung nicht angehört, ergebenst eingeladen, und zwar nicht nur die Herren, welche in Riesa, sondern auch die, die in zum königlichen Amtsgerichtsbezirk Riesa gehörenden Ortschaften wohnen, jedoch nur insoweit, als letztere im Bezirk der königl. Kreis-hauptmannschaft Dresden liegen.
Der Vorstand.

HOTEL WETTNER HOF.

Den 1. Osterfeiertag

Großes Extra-Concert vom Stadtmusikcorps.

Direction **Hofmann.** Orchester 30 Mann. Sehr gutes Programm.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 40 Pfg.**

Den 3. Osterfeiertag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des kgl. Sächs. 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 (Wurzen).
Direction: **Stabskapellmeister H. Herz.** Vorzüglich gewähltes Programm.
Anfang 8 Uhr. **Entrée an der Kasse 50 Pfg.**

Billets à 40 Pf. sind im Concertlocal zu haben

Nach dem grosser Ball.

Ergebenst ladet dazu ein **R. Richter.**

Cigarren.

Der ausserordentliche Beifall, den unsere sämtlichen Cigarren-Sorten allgemein gefunden, beweist uns, dass wir mit unseren Marken die Geschmacksrichtung weiter Raucherkreise getroffen haben und empfehlen dieselben Jedem, dem daran gelegen, für mässige Preise gute Qualitäten zu kaufen.
Geehrte Raucher mittelkräftiger Qualitäten bitten zu probiren:

„Unsere Specialität“

angenehm milde Vorstenland-Domangan

10 Stück 65 Pf. 100 Stück 6,30 Mk.

Manilla

mittelkräftige Qualität
10 Stück 60 Pf.

Deliciosa

volle Manilla-Cigarre
10 Stück 80 Pf.

echt Manilla

sehr voll (Import)
10 Stück 100 Pf.

Deutsch-Neu-Guinea,

Gewächs der deutschen Kolonie „Stephansort“

Soberanos

10 Stück 60 Pf.

Esceptionales

10 Stück 80 Pf.

Importante

rein Felix, sehr empfehlenswerth
10 Stück 50 Pf.

Komet

milde Sumatra-Cigarre
10 Stück 50 Pf.

Krian II

mittelkräftige Qualität
10 Stück 50 Pf.

Vorstenlanden

für Raucher ein. mild. Cig.
10 Stück 60 Pf.

Espana

rein Mexico, mittelkr.
10 Stück 60 Pf.

Deutschlands Farben

für Liebhaber ein. mittl. Cig.
10 Stück 60 Pf.

Santiago

von angen. mild. Aroma
10 Stück 70 Pf.

Pflanzer

mittl. Qualität, Bochaçon
10 Stück 65 Pf.

Florida-Import

mittelkr. mexikoart. Tabak
10 Stück 70 Pf.

Unser in allen Preislagen reich assortirtes Lager halten
bestens empfohlen.

Gebrüder Despang

Cigarren-Import-Versand.

Lebende Karpfen,

2 1/2 bis 5 Pfd. schwer, à Pfd. 80 Pf., empfiehlt, ohne Vorausbestellung stets lieferbar
F. Hentschel, Karpfenschänke Riesa.

Meiner werthen Kundschaft, sowie geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Maassgeschäft für Herrengarderobe
nach **Kastanienstraße 15, 1 Treppe,**

in das Haus des Herrn Bäckermasters **Garzmann** verlegt habe. Für bisher bewiesenes Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mich auch ferner gütlich berücksichtigen zu wollen.
Schaubergstraße **Paul Ströder, Schneidernstr.**

Gasthof Zeithain.

Den 2. Osterfeiertag lade zur
öffentlichen Tanzmusik
von 4 Uhr an freundlichst ein.
Hermann Jentsch.

Gasthaus zur guten Quelle in Heyda.

Zu den bevorstehenden Feiertagen lade zu
ff. Barysch- u. Lagerbier,
sowie zu Kaffee und selbstgebackenem
Kuchen freundlichst ein
Ernst Görne.

Gasthof Seerhausen.

Zum Charfreitag lade zu
Kaffee und Kuchen
freundlichst ein **R. Böttig.**

Gasthof Sanitz.

Am 2. Osterfeiertag
öffentliche Tanzmusik.
Freundlichst ladet ein **F. Schöpsch.**

Gasthof Mergendorf.

Zum Charfreitag lade zu
Kaffee und Eierplinsen
ergebenst ein **G. Thomae.**

Gasthof Mautitz.

Den 2. Osterfeiertag
starkbesetzte Ballmusik,
wobei mit Kaffee u. Pfannkuchen bestens
aufwartet. Dazu ladet freundlichst ein
K. Müller.

Gasthof Seerhausen.

Den 2. Osterfeiertag lade zur
öffentlichen Ballmusik
freundlichst ein **R. Böttig.**

Gasthof Jahnshausen.

Zum Charfreitag lade zu
Kaffee und Plinsen
ganz ergebenst ein **Reinh. Zeinge.**

Gasthof Neußen.

Am 2. Osterfeiertage
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **G. Müller.**

Gasthof Heyda.

Den 2. Osterfeiertag lade zur
öffentlichen Tanzmusik
freundlichst ein **A. Schmieder.**

Hotel Stadt Dresden.

Sonnabend Schiffsfest.
Franz Kuhnert.

Werkmeister-Verein Riesa.

1. Feiertag Frühstücken. Nächste Ver-
sammlung Sonnabend, den 8. April, Abends
8 Uhr. **Der Vorstand.**

Turnverein Gröba.

Den 1. Feiertag
Landmarsch nach Wölkisch.
Abmarsch 12 1/2 Uhr. **Der Turnwart.**

Krankenkasse

des Handwerker-Verein.
Steuerabnahme nicht Sonntag, son-
dern Montag v. 11 Uhr ab. **D. Koffler.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme
bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester
Helene Frißche
sagen Allen den herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gerechten Dank Allen, welche den
Sarg unseres geliebten Kindes **Osar** so schön
mit Blumen schmückten.

Die trauernden Eltern
Otto Stukas und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines
muntoren Töchterchens
wurden hocherfreut

Riesa, 30. März 1899.
Max Schlogel und Frau
Rosa geb. Zieroldt.

Hierzu 1 Beilage.

Beilage zum „Niefaer Tageblatt“.

Beilage zum Niefaer Tageblatt in Niefa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Niefa.

Nr. 74

Donnerstag, 30. März 1899, Abends.

52. Jahrg.

Fürst Bismarck.

(Zum 1. April.)

Durch lange Jahre war der 1. April ein nationaler Feiertag: Ganz Deutschland feierte den Geburtstag seines größten Sohnes, und heisse Segenswünsche strömten aus aller Herzen zum Himmel für den Helden, auf den Alles zurückzuführen, was Großes und Herrliches dem deutschen Vaterlande im letzten Drittel dieses Jahrhunderts widerfahren ist. Mit Bewundern gedenken wir heute jenes Tages; zum ersten Male weilt Bismarck nicht mehr unter uns. Die Kräfte der Erde hat die Windbraut gestäubt, und was sterblich war am eisernen Kanzler, ist vor wenigen Wochen zur ewigen Ruhe beflattert.

Ein englischer Schriftsteller hat einmal gesagt: „Fürst Bismarck wird, so lange er lebt, zu den nationalen Einrichtungen gehören.“ Das Wort trifft zu, auch über sein Grab hinaus; denn der Ringelsteiner Deutschlands war das geistigste Abbild des Deutschthums in höchster Vollendung, er ist und wird bleiben die mächtigste Ideal-Gestalt des deutschen Volkslebens. Deutsch war sein köstlicher Humor und sein kerniger Witz, deutsch die Tiefe und Jambal in seines Gemüths Lebens, deutsch die Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit seines Wesens, deutsch die Kraft seines Götterglaubens, die ihn frei von aller Menschenfurcht, von allem Bangen und Fagen machte und die zugleich die nie verlassende Quelle seines Vertrauens auf die Mission des Deutschthums war. Lebendig wie in den Helden der Nibelungenzeit war in ihm germanische Treue, die Treue im Dienste seines Vaterlandes und zu seinem obersten Herrn. Deutsch war er vor Allem auch in der elementaren Gewalt seines Lebens und Hoffens. Und es ist deutsch war sein inniges Verhältniß zur Natur, seine Freude an Art und Pflanz, seine Liebe zum häuslichen Herd und zur Familie.

Die deutsche Geschichte zählt bedeutende, ihre Zeit überlebende Männer in reichlicher Zahl und Mannigfaltigkeit, aber nur wenige gewähren an der Hand den Maßstab, um die Größe eines Bismarck zu messen, der die Riesenkraft hatte, sein ausdauerndes strebendes Volk auf den Weg der nationalen Selbstständigkeit zu lenken, der mit machtvoller Faust an das Thor des Kyffhäuser schlug, daß es mit ehernem Klange aufsprang, damit der Kaisergebarke, der lang ent schlafene, daraus hervortreten konnte in Waffenpracht und leuchtender Majestät. Zwanzig Jahre stand dann der eiserne Kanzler an der Spitze des Reiches, in felsenfester Mannheit, mit beispielloser Willenskraft, zu der sich ruhige Besonnenheit und weit vorausschauende Weisheit gesellte. Bismarck hob er sich unter seinen Zeitgenossen empor, Jahrzehnte lang bildete er den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens in Europa. Ueber alles gewöhnliche Menschenmaß hinausragend, hat er so tiefe Spuren in die Geschichte eingegraben, daß man sie erkennen wird, so lange Menschen in die Vergangenheit zurückzusehen vermögen.

Fürst Bismarck war der Lehrmeister einer wahrhaft deutschen Politik. Er hat gezeigt, daß nur Völker mit nationalem Selbstgefühl und gesundem Eigennutz ein sicheres Dasein und eine Zukunft haben. Er hat uns realpolitisch denken und arbeiten gelehrt, indem er uns befreite von politischem Dogmatismus und sentimentaler Trübsinnigkeit. Aber der Meister der Realpolitik hat doch niemals die Macht der Ideen verkannt. Kein Staatsmann hat es so wie er verstanden, die stillen Kräfte zur Erreichung seiner realen Ziele wirken zu lassen. Und darum steht sein Lebenswerk fest verankert und im Herzen des deutschen Volkes geborgen. Sein Geist wird weiter wirken, so lange es ein deutsches Volk geben wird. Sein Name wird als Leitstern die Richtung zeigen, in welcher die Aufgaben, die dem Deutschthum noch gestellt sind, zu lösen sind. So oft in der Zukunft Großes für unser Volk aus dem Spiele stehen wird, wird Bismarck das Lösungswort sein, das zum Siege führen muß.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Gesetzentwurf über den Schutz der Arbeitswilligen soll dem Reichstag zur Vorberatung am 12. September bezw. 30. Oktober 1898 tritt nach neuerer Vereinbarung mit dem Norddeutschen Reich nicht am 1. April, sondern erst am 1. October 1899 in Kraft.

Nach der R. A. B. werden als Vertreter des Deutschen Reiches an der Konferenz im Haag der Vizekanzler Graf Wälfers, Professor der Universität München v. Stengel,

Professor der Universität Königsberg Born und je ein höherer Offizier des Landheeres und der Marine theilnehmen.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen beabsichtigen, wie der „Ostf. Lloyd“ berichtet, Hongkong am vorigen Dienstag zu verlassen. Die „Deutschland“ sollte das prinzipielle Paar zunächst nach Amoy bringen, wo die Prinzessin für einige Zeit zu weilen gedachte, während der Prinz an Bord seines Flaggschiffes nach Manila gehen wollte. Bevor Prinzessin Heinrich die Rückfahrt nach Deutschland am 28. April mit dem Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ antritt, beabsichtigen die Herrschaften, nochmals nach Shanghai zu kommen. Voraussichtlich werden sie in der ersten Aprilwoche dort eintraffen. In den Kreisen der deutschen Gesellschaften ist man dem Gedanken näher getreten, im Club Concordia den Osten zu Ehren ein Fest zu veranstalten, das die feste Bewegung aller Theilnehmer ermöglicht. Es ist die Abhaltung eines „deutschen Jahrmärktes“ zu diesem Zwecke vorgeschlagen worden.

Bekanntlich ist auf der Heimreise von der australischen Station der Kreuzer „Duffard“ in Tanger eingetroffen, um den deutschen Ansprüchen zu ihrem Rechte zu verhelfen. Es handelt sich, wie der „Hamburger Correspondent“ erzählt, wohl darum, den Reclamationen Deutschlands wegen des fortgesetzten Schiffsverkehrs der Deutschen und ihrer Schutzenschiffe seitens des Kaisers (Protektorgouverneur) Nachdruck zu geben und in erster Linie den deutschen Kaufleuten in Casablanca, die bei der Behinderung der untern von Casablanca gelegenen Stadt Sem-sab große Verluste erlitten, zu der ihnen längst versprochenen, aber immer noch ausstehenden Entschädigung zu verhelfen. Von dem rüberischen, inzwischen vom Sultan wieder in Gnade aufgenommenen Kaiser seiner Stadt wurde zwar eine immense Contribution eingetrieben, diese floß aber zum größten Theil in die Schatzkammer des sultanischen Abu Ahmed, ohne daß auch nur ein Heller an die aus fast allen europäischen Nationen sich rekrutierenden Geschädigten bezahlt wurde. Außerdem dürfte sich die Demonstration auch gegen die seit Beginn dieses Jahres sich wiederholenden Plünderungen der Ueberlandposten (französische und englische) zwischen Casablanca und Tanger richten, wobei eine große Anzahl deutscher Postkisten, darunter selbst solche unserer diplomatischen Agenten, gestohlen wurden.

Der Reichelder Samstagsberichterklärt seinem Ende entgegen zu gehen. Die soziale Kommission des Reichelder Stadtratsordnungsamtes hat die Vertreter der drei wichtigsten Arbeiterverbände auf einen Vermittlungsvorschlag geneigt, der alle Aussicht hat, von den verschiedenen Facetten angenommen zu werden. Der Centralvorstand des niederdeutschen Verbandes christlicher Textilarbeiter hat sich bereit mit dem Vermittlungsvorschlag einverstanden erklärt. Die Einigung erfolgt auf der Grundlage der Forderungen, gegen die sich die Arbeiter bisher gekündigt hatten, nur das ein gewisser Lohnzuschlag, der den Arbeitern bisher bei tadelloser Arbeit zumeist freiwillig gewährt wurde, in Zukunft ihnen rechtlich zuzuführen soll.

Frankreich. In der Drayusche liegt heute eine wohl sehr optimistische Aeußerung des Kriegsministers Freycinet vor. Die Mitglieder der militärischen Fachpresse veranfaßten gestern ein Bankett, an dem auch Freycinet theilnahm. Dieser äußerte dabei, laut Mittheilungen der Blätter, in einer Ansprache: Die äußere Entwicklung, die vor Kurzem gedroht habe, habe beigelegt werden können, Frankreich habe jedoch noch eine andere Prüfung, die Drayus-Angelegenheit, zu bestehen. Das Blut der Nation werde von schlechenden Giften inficirt. Die Entscheidung des Obersten Gerichts wird aber bald einen normalen Zustand wieder herstellen.

Belgien. Die Erzeugnisse des Blumenthums wehren sich. Die Regierung hat den Führern der belgischen Bewegung versprochen, ihrem Ersuchen, die Universität von Gent allmählich zu einer belgischen Universität umzugestalten, ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken. Rützlich regnet es wieder grobe Beschimpfungen und Drohungen aus dem Lager der Französlinge gegen den „blamischen Nummerfakt“.

Amerika. In Spanien werden die Nachrichten aus Manila, namentlich die Meldung von den langsamen Fortschritten der Amerikaner mit offener und auch leicht verständlicher Schadenfreude vernommen. Man lächelt über die Versicherungen der Unionsgenerale, sie würden mit der Taalun-Garde schnell fertig werden. So leicht ist bei der Taktik der Tagalen die Kriegsführung auf den Philippinen keineswegs, und Spanien hat darin Erfahrungen gesammelt. Den Amerikanern, so meint man, dürfte der Sieg über die Filipinos nicht leichter werden als den Spaniern, die doch lange Erfahrung und zudem Landkenntnis hatten.

Kirchennachrichten für Niefa mit Weiba.

Heil. Karfreitag (31. März) 1899.
In Niefa vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Barter Friedrich); 11 Uhr Beichte und Kommunion (Barter Friedrich) und nachm. 8 Uhr liturgischer Gottesdienst (Barter Friedrich) — alle diese Gottesdienste in der Trinitatiskirche.
Gesang im liturgischen Gottesdienste (3 Uhr):

1. Sopran-Solo: Altchristliches Lied von Hegel. 2. „Die sieben Worte des Erlebens am Kreuz“ von J. Haydn.

In Weiba vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und um 9 Uhr Beichtgottesdienst mit Kommunion (Dionatus Burkhardt). Die Kommunion ist insbesondere für die Konfirmanden und deren Angehörige bestimmt.

Evang. Männer- und Jünglingsverein: abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokale.

Kirchennachrichten für Gröba.

Am Heil. Charfreitag früh 1/2 9 Uhr Beichtg., darauf Beichte und Friede des heil. Abendmahls. Abends 7 Uhr Beichte und liturgischer Beichtgottesdienst.

Am 1. heil. Osterfesttage früh 8 Uhr Beichte und Friede des heil. Abendmahls; Abends 7 Uhr Jünglingsverein.

Am 2. heil. Osterfesttage Predigtgottesdienst früh 8 Uhr. Abends 7 Uhr Jünglingsverein.

An beiden Festtagen Collecte für die Schif. Hauptbibelgesellschaft.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderan.

1. heil. Osterfesttage.
Zeithain: Vorm. 8 Uhr Beichtgottesdienst mit Predigt und Abendmahlsfeier. Beginn der heil. Beichte 1/2 8 Uhr. — Röderan: Beichtgottesdienst 1/2 11 Uhr.

2. heil. Osterfesttage.
Zeithain: Beichtgottesdienst 1/2 11 Uhr. — Röderan: Beichtgottesdienst um 8 Uhr.

NB. An beiden Festtagen Collecte für die Schif. Hauptbibelgesellschaft.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Schaiten.

1. heil. Osterfesttage.
Glaubitz: Beichtgottesdienst 8 Uhr. — Schaiten: Beichtgottesdienst 10 Uhr. Predigt: Herr Candidat Lamm-Dresden.

2. heil. Osterfesttage.
Glaubitz: Beichtgottesdienst 10 Uhr. — Schaiten: Beichtgottesdienst 8 Uhr mit Abendmahlsfeier. Beginn der heil. Beichte 1/2 8 Uhr. Beichte und Predigt: Herr P. Reumann-Schaiten.

NB. An beiden Festtagen Collecte für die Schif. Hauptbibelgesellschaft.

Vermischtes.

Ueber Tragödien der See schreibt man aus Santos: Wenn der Winter zu Ende geht, machen die fersahrenden Nationen eine Rechnung über Gewinn und Verlust. Da zeigt sich eine Verlustliste an Schiffen und Menschenleben, die viel länger ist, als das große Publikum sich vorstellt. Nach Dutzenden zählen die verlorenen Schiffe, nach Hunderten die mit ihnen untergegangenen Menschen. Und von den meisten Löt der Binnenländer nichts. Es handelt sich nicht um sensationelle Stranungen, nicht um den Untergang gewaltiger Ozeandampfer, sondern meist um Schiffe, die von Hafen zu Hafen fahren, um die Speicher des Kaufmanns zu füllen, Schiffe, die gewöhnlich keine Fischgründe an Bord haben. Wenn die Wirkung kommt, daß einer der großen Packdampfer überfällig ist, dann wird die Spannung des Publikums in wenigen Tagen intensio. Mit Hast werden die von den Zeitungen gebrachten Mittheilungen gelesen und mit jedem Tage wird die Stimmung Deter, die Bekannte an Bord haben, erregter und bedrückter. Die Theilnahme ist allgemein. Aber das ist nur bei den großen Dampfern der Fall. Wie wenige werden unterrichtet über das Schicksal der braven Seeleute, die mitten in der Debe des Weltmeeres einen schrecklichen Tod in den Wogen gefunden haben. Als die „Pavonia“ und die nun auf der Heimfahrt befindliche „Bulgaria“ vermisst wurden, wartete man in der ganzen Welt auf Nachrichten — aber wer fragt nach dem Verbleib der nun schon seit zwei Monaten überfälligen zehn großen Dampfer? Ben diesen Schiffen gehören acht nach England, eines nach Amerika und eines nach Deutschland.

Eingefandt.

Seit Hunderten von Jahren war man bemüht, eine Rahmung für die Kopfhare und deren Wurzeln so zusammenzufassen, daß diese kränkelnden und ergrauten Haaren ihre bisherige Lebensfrist und ursprüngliche Naturfarbe wiedergeben sollte, jedoch vergebens! Jetzt bringt die Firma R. Farth & Co., Dresden-Altschloß, Rarischstraße 24, nach zehnjähriger gründlicher Erprobung einen durchaus unschädlichen, giffreien Haar-Conservirungs-Extrakt, genannt „Eublich“, in den Handel, von dem die Hersteller sagen, daß er nicht nur grauen Haaren ihre ursprüngliche Naturfarbe wiedergibt, sondern auch das Wachstum der Haare befördert und Kopfschuppen gänzlich beseitigt. Dieses segensreiche Mittel wirkt wohltuend auf die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare; es ist daher für Jung und Alt zu empfehlen. Um es Jedermann zu ermöglichen, hieron Gebrauch zu machen, ist der Preis einer Flaße „Eublich“ auf nur 1 Mark festgesetzt. Zu beziehen in Apotheken, Droguen-, Parfümerie- und Feinwaarenhandlungen des In- und Auslandes.

Des Charfreitags wegen fällt diese Woche die Freitag-Nr. d. Bl. aus.

Anzeigen für die Sonnabend-Nr. (Feiertags-Nr.) bis spätestens Sonnabend früh 9 Uhr erbeten.

5 Mk. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die ganz gemeinen Subjekte, welche den Winter durch auf meinem Felde am Wege nach Bohra die Saat zertriten haben und gegenwärtig wieder die aufgetragenen Böcker zuscharren, um dann wieder auf meinem Felde laufen zu können so nützlich macht, um dieselben gerichtlich bestrafen zu lassen. Louis Große, Heyda.

Suche per 1. April
möbl. Zimmer.
Off. mit Preisangabe erbeten unter P. M. 36 an die Expedition d. Bl.

Suche für einen jungen Mann, der Ostern in die Lehre tritt,
Schlafstelle und Kost.
Angebote mit Preisangabe beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. H. 100 niederzulassen.
Ein gut möbliertes Zimmer, parterre, sofort zu vermieten Gartenstraße 28.
Erdl. Schlafst. frei Bahnhofstraße 15, 2 Tr.
Schlafstelle frei Kasanienstraße 77 III, I.

Wohnung
im Eckhause Elbstraße 6 a in 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Obstzelle, Keller, Bodenlammer, auf Wunsch mit Stallung für 4 Pferde, Wuschentube, pr. 1. October zu vermieten, ev. früher.
A. S. Reinhardt, Friedr. Aug. Str. 3.
Eine Oberstube ist per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Weiskstraße 30.

1 Logis, bestehend aus 2 Stuben, Schlafz. und Zubehör sofort oder 1. October bezüglbar. Preis 225 Mark.
W. Zimmer, Graba am Bahnhof.

Eine Unterstube mit sämtlichem Zubehör ist zu vermieten, 1. Juli bezüglbar. **Verkauf 14 F.**

Eine febl. **Stube** möbl. ist zu haben. Kaiser-Wilhelmsplatz 6.

Eine halbe Etage für 300 Mark ist p. 1. Juli bezüglbar. Näheres Kaiser-Wilhelmsplatz 6.

Fremdlich möbliertes Zimmer in 1. Etage, mit separ. Eingang, zu vermieten. **Bahnhofstraße 3, 1. Etage r.**

Eine Stube m. Küche, Kammer und Zubehör ist zu vermieten. **Weida 8 a.**

Für ruh. Fam. pass. wird zum 1. October a. c. die **2. Etage, Kasanienstr. 45,** bestehend aus 2 zweifelnstr. und 5 einelnstr. Zimmern nebst Zubehör, bezüglbar und ist preiswerth zu vermieten. **O. Seundorf.**

Kleinere zweite halbe Etage, ab 1. Juli oder später bezüglbar. **Poppitzerstrasse 15.**

Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, verschließbarem Corridor, Keller und Bodenlammer in 1. Etage Friedr. Aug.-Straße 6 zu vermieten, bald oder 1. October bezüglbar. **A. S. Reinhardt.**

Stube, Kammer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. **Poppitzerstrasse 15.**

3 Logis sind an ordentliche Leute zu vermieten, 1. April bezüglbar. **Neuweida 54 C.**

6000 Mark als 1. Hypothek auf ein Landgrundstück sofort oder später gesucht. Off. unter „Hypothek“ in die Expedition d. Bl.

Für 1. Juni wird ein fleißiges, ehrliches **Dienstmädchen,** welches auch Kochkenntnisse besitzt, nach auswärtig zu mieten gesucht. Zu werden **Kaiser-Wilhelmsplatz 7, I.**

Wir beabsichtigen unseren
Granitsteinbruch
in **Leuben bei Mies a. Elbe** belegen, billigt zu verpacken oder gegen **Bruchgins** zu verpacken.
Bestellungen von Behörden pp. können sofort mit übernommen werden.
Druss Gerson & Ernst Götting, Mies a. E.

Nur die Marke „**Pfeilring**“
gibt Gewähr für die Echtheit des
„**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**“
Man verlange nur
„**Pfeilring**“ **Lanolin-Cream**
und weise Nachahmungen zurück.
In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen
à 10, 20 und 60 Pf., in Tuben à 40 und 80 Pf.

Ein Schulmädchen,
oder ein Mädchen, welches die Schule verlassen hat, wird als **Aufwartung** gesucht.
Zu erkragen in der Expedition d. Bl.
Aushülfs-Kellnerin
für die Osterfesttage gesucht.
E. Große, Niederlagstraße 11.

Pferdebursche
gesucht. **Thierarzt Zieschank.**

Ein Geschirrführer
für sofort gesucht **Kasanienstr. 55.**

2 Steinmetzen
sofort gesucht, Reisespesen vergütet.
E. Staude, Steinmetzgeschäft
Lausig (Sa.)

Lehrlingsstelle-Gesuch!
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher 1 Jahr in einem Expeditions-Geschäft thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Unterkommen. Off. u. **K 210** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hausverkauf.
Zu verkaufen ist in nächster Nähe des verlängerten **Fasent. Gröbba** ein neuverbautes **Grundstück** bei nur 1000 M. Anzahlung. Zu erkragen in der Expedition d. Bl.

Schönes Gut
mit circa 60 Ader, massiv Geb., herrschaftl. Wohnhaus, zwischen **Mies a. Elbe** und **Döbbs,** zu verkaufen durch **Voigt in Querschäß.**

Bickelfelle kauft zu höchsten Preisen.
Otto Margenberg.

Bidels, sowie alle anderen **Felle** kauft zu höchsten Preisen **Nich. Schubert, Weiskstr. 33.**

1 Butterrolle, für größeres Gut passend, ist billig zu verkaufen in **Weisk 31 C b** **Stalla-Großenhain.**

Ein roth- **Sopha,** noch neu, ist veränderungslos preiswerth zu verkaufen **Kaserne 3, Wachtmeister Richter.**

Koke, grobe und gemahlene, sind zu haben in der **Sadanstalt in Großenhain.**

Mais, Mais, Mais, in Adern, gerissen, kein gekochten, besgl. für Gähner und Tauben empfiehlt zu niedrigsten Loospreisen **Wahlisch-Mühle, Mies.**

Biliner und Mariaschener Braunkohlen
offerirt billigt ab Schiff in **Mies**
Friedrich Arnold.

Mariaschener Braunkohlen
offerirt billigt ab Schiff
C. Ferd. Hering.

Braunkohlen, wie besten engl. Anthracit, Steinkohlen, **Salon- und Würfelbriquets** und andere Brennmaterialien offerirt billigt ab Lager, sowie auch **waggonweise** direct ab Werken
A. G. Hering.

Weltberühmt
als **bester und billigster Fußbodenstein**
ist

Gündel's
Bernstein-
Fußboden-Dellad
mit **Farbe.**
Zu haben in **Päckchen à 1 Kilo Inhalt**
bei **Paul Koschel, Mies**

Wichtig!
Für **Fabrikbesitzer** u. **Empfehle mich zu allen Maschinenreparaturen, sowie allerhand Dreherarbeiten.**
Kurt Dombois,
Bau- und Maschinenloferei mit Kraftbetrieb,
Mies, Schäbenstraße 9
Weißes Einschlagepapier
ist zu verkaufen in der Exped. d. Bl.

Baumpfähle,
lichtere Gängen in verschiedenen Längen und Stärken, sowie **Betten, Dreier usw.** empfiehlt billigst **A. G. Hering.**

Radfelgen
hält stets billigt auf Lager
A. G. Hering.

Fische, Seufellen mit **Matrasen, Kleiderschränke, Bettico, Komoden, Säulensophas,** sowie ein **Sopha mit Aufsatz** sind billig zu verkaufen **Kasanienstraße 25.**

Richters Radfahrbahn.
Täglich Unterricht auf prachtvoller 4000 m hoher Bahn zum **sicheren** Erlernen
Erfolg nur 5 Mark.
Zeit gänzlich frei zum Lernen.
Praktischer Bernapparat.
Einfallen ausgeklüffelt.
Größte Auswahl
erklafterter Fahrräder.
Billigste Preise **Zeitgebende Garantie.**
Brüchigkeit gern gekattet

Geruchlose
wirklich brauchbare
Zimmer-Closets
kaufen Sie bei:
Johannes Enderlein,
Möbelfabrik,
Niederlagstrasse 2.

Für Bauherren!
Dachrinne mit Schneeshuh,
sowie einfache Rinne mit geschütztem Rinnenfen, zum besseren Halt der Rinne nicht theuer, liefert
Gotth. Dillner,
Klempnermeister.

PHÄNOMEN-FAHRRÄDER
mit Patent-Ringelrad
Richard Vogol, Kasanienstr. 44.
Die **besten** **ausländischen** **Fahrräder**
PHÄNOMEN-FAHRRÄDERWERKE
GUSTAV HILLER, ZITTAU/S.

Achtung!
Ich empfehle zu bevorstehenden Feiertagen und auf Weiteres mein gut gelagertes
Weizenbier.
Frau Richter, Poppitz.

Creditanstalt für Industrie und Handel
Dresden, Altmarkt 13. **Mies, Kaiser-Wilhelmsplatz 11.**
Actiencapital 15 Millionen Mark. **Errichtet 1856.** **Reservofond 4,25 Millionen Mark.**
An- und Verkauf aller Arten **Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.**
Sponsenfreie Einlösung aller Arten von **Coupons.**
Discontirung von **Wechseln und Divisen** zu **concurrenten** Bedingungen.
Emission von **Wechseln.** **Lombardirung von Effecten** etc.
Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in **directer** Vertretung **der Mitteldutschen Bodencreditanstalt in Greiz.**
Anbahrung **offener und verschlossener Depots.**
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.
Annahme von **Baareinlagen** gegen **Depositenschein** zur **Verzinsung.**
Auf **Baareinlagen** vergütet mit je nach **Rückzahlung** 2-4 %.
Gewahrung von **Verschüssen auf Waaren und Rohproducte.**
Sagerplätze bei **Speicherräumen** stellen auf **Wunsch** zur **Verfügung.**

Büchse-Mangeln.

2 noch im Betriebe befindliche Schu-
Klangeln werden wegen Platzmangels sofort
zu 105 und 115 M. p. St. billigst verkauft.
Riesa. Stadt Hamburg.

Blühende Rosen

in Töpfen, Staudensalat u. Rabieschen
empfehlen die Gärtnerei

Wilhelm Fiedler.

Den billigsten

Blumenkohl

kaufen Sie am blauen Wagen am
Wettiner Hof, 1 Stück v. 10 Pf. an.

ff. Apfelsinen, Citronen,

ff. Tafel-Äpfel, nur beste ausgewählte Früchte,

ff. holländ. Wastkraut, große beste Köpfe,

ff. dän. Weikraut.

ff. Neapel. Blumenkohl,

Stück von 10 Pfg. an, täglich in den
Kopfflat. Radis, Petersilie,

Schnittlauch, Borée usw. usw.
empfehlen billigst die

Obst- und Südfruchtthalle,
39 Kastanienstraße 39.

Achtung!

Frisches, fettes Fleisch, grobkörnigen
Schmeer, sowie stets frische Wurst empfiehlt
E. Kollig, Kochschlächter, Schützenstr. 19.

Zum bevorstehenden Osterfest empfehle

ff. Mastrindfleisch,

jung. zartes Landschweine-

fleisch und Kalbfleisch,

sowie noch verschiedene feine Sorten Wurst

Hermann Lamm, Fleischermeister,
Röbera.

Feinste

conf. Matjesheringe

empfehlen Reinh. Pohl Nachf.

Feinsten

Ural-Caviar,

hervorragend schön empfiehlt

Reinh. Pohl Nachf.

Pa. frische Mustern

soeben angeliefert von Felix Weidenbach.

Feinstes

rheinisches Apfelkraut,

zum Bestreichen des Brotes empfiehlt

Reinh. Pohl Nachf.

Pa. hellen Tafelhonig,

pro Fund M. 1.80 empfiehlt

E. Ushner.

Kuftenheil

Bestes Kinderungsmittel bei Husten u. Scharlach, in
Packeten à 10 Pfg. zu haben bei Ernst Schäfer.



Vertonung in Riesa:
Königsstraße 22.

Als Streckgerösteter

Perl-Caffee,

das Fund 95 Pfg. empfiehlt ich unter Ga-

ranze für reinen und guten Geschmack

J. L. Wittschke Nachf.

Gelegenheitskauf!

Bedertuchschürzen, für Kinder à 40, 50, 60 und 70 Pf.,
für Frauen à 75 Pf. und 100 Pf.
Wachstuchrester für Tische, Stück 100 und 125 Pf.
Wettinerstr. 1,
Ernst Mittag, Manufacturwarenhaus.

Schulbücher

für Stadt und Land empfiehlt Hugo Wunfkelt.

Fahrräder

der bedeutendsten Fabriken, wie:

Dürkopp, Wanderer,

Brennabor, Sirius, Triumph etc.

kauft man billigst bei

Richard Nathan, Riesa.

Eigene grosse Radfahrbahn.

Eigene Fabrikat.

Graviren gratis.



Massiv goldene

Verlobungs- und Trauringe

in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Graviren gratis.

Eigene Fabrikat.



Krefschmars

Attila-

Fahrräder,

erstklassiges Fabrikat mit hervorragenden
rationalen Neuheiten, hält großes Lager

H. Staudte, Kobeln.

Eigene Reparaturwerkstätte. Großes Lager von Zubehör-
und Reservertheilen. Billigste Preise.

Kapital 15 Millionen, Reservefonds 4,25 Millionen Mark.
Errichtet 1856.

Creditanstalt für Industrie und Handel,
Filiale Riesa, Kaiser Wilhelmplatz 11. Telefon
Nr. 65.

Alle Arten per 1. April 1899 fällige Coupons, Dividendenscheine, ver-
loste Stücke etc. werden von heute ab ohne jeden Abzug an unserer
Casse eingelöst.

Riesa, 15. März 1899.

Ziehung schon 14., 15., 17., 18. und 19. April zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie im Zweck des Deutschen Schutzgebiete

Zweite Grosse Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne im Betrage von

№ 575 000

Haupt-
Gewinn
100 000

Wohl-
fahrts-
Loose à Mk. 3,30

Porto u. Liste 30 Pf. mehr, empl. u. vers.
auch unter Nachnahme, d. General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, Berlin, Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug.

1 à 100000 = 100000 M.

1 à 50000 = 50000 M.

1 à 25000 = 25000 M.

1 à 15000 = 15000 M.

2 à 10000 = 20000 M.

4 à 5000 = 20000 M.

10 à 1000 = 10000 M.

100 à 500 = 50000 M.

150 à 100 = 15000 M.

600 à 50 = 30000 M.

16000 à 15 = 240000 M.

16870 Gewinne 575000 M.

Loose hier bei
Emil Staudte u. Ferd. Schlegel.

Baagen und Gewichte,

überhaupt
Fleischerei-Geräthe
empfehlen billigst

Kurt Dombois, Schützen-
strasse 9.

Geehrten Rauchern

empfehle meine allgemein sehr beliebten Marken
zu probieren:

Fürst Bismarck,

10 Stück 60 Pf., 100 Stück M. 5.75,

Mantanza,

10 Stück 60 Pf., 100 Stück M. 5.70,

Prinz Heinrich,

10 Stück 60 Pf., 100 Stück M. 5.60,

Brasileros (reine Felix),

10 Stück 60 Pf., 100 Stück M. 5.60,

Kaiserblume,

10 Stück 50 Pf., 100 Stück M. 4.50,

Cocarde,

10 Stück 50 Pf., 100 Stück M. 4.75.

E. Wittig, Riesa,

Wettinerstraße 4,

größtes Special-Cigarren-Geschäft
am Platz.

Grosse Auswahl in- und ausländischer Cigaretten,

sowie Cigarettenabake, Cigaretten-
papiere u. -füßen, Cigarettenmaschinen
empfehlen

E. Wittig.

Rauchtabake

aller Arten und Sorten, Lose und in Packeten,
selbst für den vernehmlichsten Raucher etwas
Passendes, empfiehlt bei Bedarf billigst

E. Wittig.

Die grösste Auswahl

billiger und dauerhafter

Zabakpfeifen

hält stets am Lager, sowie alle einzelnen Pfeifen-
theile empfiehlt

E. Wittig.

Solange der Vorrath reicht

verkaufe einen Posten

schwarze Strümpfe,
prima Waare,

garantirt echtfarbig,
für Kinder,

Paar 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75 Pf.

für Damen,

Paar 50, 60, 75, 85, 90 Pf.

Schweiß-Socken,
angenehmestes Tragen,

Paar 50 und 65 Pf.

Normal-Kamugarn-
Socken,

Paar 90 und 100 Pf.

braune Socken,
extra starke Waare,

Paar 30, 40, 50 Pfg.

Sämmtliche Strümpfe
und Socken sind mit
verstärkten Fersen u.
Spitzen gearbeitet.

Max Barthel Nachflgr.

Fröbel'scher

Kindergarten.

Kinder von 3-8 Jahren finden
jederzeit Aufnahme im Kindergarten. Um
freundl. Anmeldung bittet
die Vorsteherin des Kindergartens
Gartenstraße 45, pt.

Cacao, Chocoladen von Felsche in Conditorei Möbius.

Reinw. Kleiderstoffe
Barchente
Weiß- u. Leinenwaren
Woll- und Baumwollwaren.

Ernst Mittag

Manufacturwarenhaus, Wettinerstr. 1.

Damenfragen
Kinderkleidchen
Alle Sorten Decken
Schürzen
Waschtuche usw.

Dramatischer Wohlthätigkeitsverein, Riesa.

Den 1. Osterfeiertag im Saale des Schützenhauses
Wohlthätigkeits-Vorstellung.
Zur Aufführung gelangt der Original-Schwanke in 3 Acten von A. Cornner:
„Durch die Blume.“
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten da die Aufführung einen genussreichen Abend verspricht und der Reinertrag für die Feierncolonie bestimmt ist. **Programm 30 Pf.**
Anfang 8 Uhr, Kassenöffnung 7 Uhr. **Der Vorstand. E. Vogel.**

Gasthof Merschwitz.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag
Theateraufführung,
aufgeführt vom Jugendverein zu Merschwitz. **Entrée 30 Pf.**
Anfang 7 Uhr.
Montag, den 2. Feiertag **schneidige Ballmusik.**

Vorläufige Anzeige.

Sonntag, den 9. April, kommt das
humoristische Elbthatrio Gebr. Bobe
aus Witten bei Dresden. **S. Reize und Frau.**
Es laden ergebenst ein



DESPANG'S
geröstete Kaffee's

repräsentiren sachverständige Mischungen ausgewählter Qualitäten, bis jetzt noch unübertroffen u. hervorragend durch volles Aroma, vorzüglichem Geschmack und besserer Bekömmlichkeit. Die nach unserem Röstverfahren

Patent Gothot D. R. P. 73044 u. 75812 (mit höchsten Auszeichnungen, 3 gold. Medaillen und I. Ehrenpreisen prämiirt)

gerösteten Kaffee's in den Preislagen von 100 bis 250 Pf. per Pfund.

Specialitäten:

Kaiser-Mischung,
Wiener und Karlsbader Mischung
sind weit und breit beliebt und bevorzugt.

Roh-Kaffee-Sorten

in allen reinschmeckenden bis feinsten Marken auf Lager.

Erste Riesaer Dampf-Kaffee-Rösterei
Gebrüder Despang.

Prima Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Sein reichhaltiges Lager vorzüglicher

Rhein- und Moselweine,
deutsch. und französ. Rothweine,
Medicinal- und Dessertweine,
sowie div. Fruchtweine
bringt in empfehlende Erinnerung

Richard Boden,

II. Ruffenhaus, Riesa,
Weinhandlung und Traubenessig-Kellerei.

Trinket in Sachsen nur sächsischen Malzkaffee,
das Beste was es giebt.

Hôtel Höpfner.

Sonntag, den 2. April (1. Osterfeiertag)

Grosses Militair-Concert

vom gesammten Trompetercorps des 3. Rgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Leitung des
Stadtmusikdirectors **S. Günther.**
Entrée 50 Pf. **Anfang 8 Uhr.**
Dazu laden ganz ergebenst ein **H. Höpfner, S. Günther.**

Hotel Höpfner.

Dienstag, den 4. April (3. Osterfeiertag)

Grosses Militair-Concert

vom gesammten Trompetercorps des 3. Rgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Leitung des
Stadtmusikdirectors **S. Günther.**
Entrée 50 Pf. **Anfang 8 Uhr.**
Dem Concert folgt Ball.
Dazu laden ganz ergebenst ein **H. Höpfner, S. Günther.**

Schützenhaus Riesa.

Sonabend, den 1. April **Schlachtfest.** 9 Uhr **Wellfleisch,**
später **frische Würst** und **Gallerschüsseln,** Abends **Bratwurst** mit **Sauertraut.**
H. Enger.

Schützenhaus Riesa.

Den 2. Feiertag

grosse öffentliche Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **1., 2., 3. Feiertag** **Tanzbändchen.**
große Carousselbelustigung.
Den 3. Feiertag

4. Abonnement-Concert mit Ball,

ausgeführt von der **Stadtcapelle,** unter persönlicher Leitung des Herrn
Stadtmusikdirectors **Hofmann.**
Anfang 7 Uhr. **Nichtabonnenten Entrée 30 Pf.**
Um gütigen Besuch bitten **H. Enger, E. Hofmann.**

Hotel Kronprinz.

Den 3. Osterfeiertag findet das

4. Abonnement-Concert mit Ball

statt, wozu freundlichst einladen **Altes Stadtmusikchor, Renter.**
Anfang 7 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Bergners Restaurant

empfiehlt morgen **Char-**
feiertag als **Abendstamm** von
6 Uhr ab:

Schweinsknöchel mit Kloss und **S. Sauerbraten** mit Kloss, à Portion 40 Pf.

Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz.

Montag, als den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Empfehle an beiden Feiertagen **fr. Kaffee** und **selbstgebackenen Kuchen.**
Dazu laden freundlichst ein **O Richter.**

Gröba. Hafen-Restaurant. Gröba.

Wer während der Osterfeiertage Amusement sucht, findet solches sicher in der
Galenshäute Gröba. Schießbude mit **schnelliger Bedienung,** wie auch **Caroussel-**
belustigung für Jung und Alt. Auch an anderen Belustigungen wird es nicht fehlen.

Also: „Ostern Galenshäute Gröba.“

Paul Sewald.

Gasthof Bobersen. öffentliche Tanzmusik.

Es laden freundlichst ein

H. Wagner.

Gasthof Mergendorf.

Grösster und elegantester Saal der Umgegend.
Zum 2. Osterfeiertag

Oeffentliche Ballmusik.

Schneidige Militärmusik. — Starkbesetztes Orchester.
Hierbei wartet mit guten Speisen und Getränken ergebenst auf und laden freundlichst ein
Hermann Thomas.